

Präsident des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL

Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

4166 1AB

2006 -07- 07

zu 4318 J

Wien, am 7. Juli 2006

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0082-IK/1a/2006

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4318/J betreffend Bilanz der Austrian Business Agency, welche die Abgeordneten Mag. Johann Moser, Kolleginnen und Kollegen am 24. Mai 2006 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1a der Anfrage:

Die ABA ist in vielen Fällen nicht autorisiert, die Namen der betreuten Unternehmen zu nennen. Grundsätzlich besteht eine Vertraulichkeitsvereinbarung mit jedem einzelnen Kunden der ABA; viele Unternehmen entbinden die ABA auch nach Abschluss des Projektes nicht von dieser Vereinbarung. Umfassende Namensnennungen sind aus diesem Grunde nicht angezeigt.



Antwort zu Punkt 1b der Anfrage:

Bundesland	Anzahl der Projekte 2004	Anzahl der Projekte 2005	Anzahl der Projekte Jän.-Mai 2006
Wien	48	60	19
Niederösterreich	13	12	3
Burgenland	0	4	0
Oberösterreich	17	18	3
Salzburg	13	7	1
Steiermark	6	3	2
Kärnten	7	8	3
Tirol	3	8	4
Vorarlberg	0	3	1
Summe:	107	123	36

Antwort zu Punkt 1c der Anfrage:

Die ABA ist bemüht, möglichst alle Ansiedlungsprojekte in Kooperation mit den Landesgesellschaften abzuwickeln.

Antwort zu Punkt 1d der Anfrage:

	2004	2005	Jän.-Mai 2006
Greenfield Investments, Erweiterungen, Joint Ventures	104	121	36
Übernahmen; Neuinvestitionen	3	2	0
Summe:	107	123	36

Die Übernahmen waren in jedem Fall mit Neuinvestitionen verbunden.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

2004:	1.254
2005:	1.310
Jän.-Mai 2006:	425

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

2004:	€	282,59 Mio.
2005:	€	217,86 Mio.
Jän.-Mai 2006:	€	79,59 Mio.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

2004: Belgien, Bermudas, Deutschland, Dubai, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Liechtenstein, Luxemburg, Malaysia, Niederlande, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Slowenien, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA

2005: Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Korea, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowenien, Südafrika, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA

Jän.-Mai 2006: China, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, Schweden, Schweiz, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Automotive, Mechatronik, Umwelttechnik und erneuerbare Energien, IT/Telekom/Software, Life Sciences, Tourismus, Elektro/Elektronik, Kunststoff/Chemie, Logistik,

Maschinenbau, Finanz- und Immobilienfonds, Einzelhandel, industrienaher Dienstleistungen, sonstige Branchen

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die strategischen Suchfelder der ABA sind zum einen nach Ländern, zum anderen nach Schwerpunktsektoren ausgerichtet.

Schwerpunktbranchen seit 2004 waren: Aerospace, Automotive, Elektro/Elektronik, Finanz- und Immobilienfonds, IT/Telekom/Software, Kunststoff/Chemie, Life Sciences, Logistik, Maschinenbau, Tourismus.

Schwerpunktbranchen seit 2006 sind: Automotive, IT, Life Sciences, Mechatronik, Tourismus, Umwelttechnik und erneuerbare Energien

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Nein, da sich Unternehmen, die Regional Headquarter-Gründungen planen, nicht ausreichend gesondert identifizieren lassen.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

2000:	19
2001:	20
2002:	5
2003:	4
2004:	2
2005:	11
Jän.-Mai 2006:	1

Die Beantwortung der Fragen 8a bis 8d sind der Beilage zu entnehmen.

Ansiedlungsmotive sind dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit nicht bekannt, da die ABA Motive nicht systematisch erhebt.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

ABC Trading Coffee Day (Indien): Ausführliche Beratung zum Standort Österreich. Rahmenbedingungen für Investitionen, steuerliche und rechtliche Aspekte. Umfangreiche Unterstützung für Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen von indischen Schlüsselkräften.

BenQ erkor (Elektronikkonzern Taiwan): Umfangreiche Beratung zu den Themen Unternehmensgründung, Neugründungsförderungsgesetz, überbetriebliche Pensionskassen, Empfehlung von Rechtsanwalt, Steuerberater und Bankkontakte.

Borealis (OMV Norwegen) und Nespresso (Nestlé Schweiz) wurden beispielhaft in der internationalen Pressearbeit angeführt, aber nicht als ABA-Projekte geführt.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

Europa: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Slowenien, Tschechien, Türkei.

Nordamerika/Kanada

Asien: Japan

Märkte mit reduzierter Bearbeitung: Belgien, Finnland, Kroatien, Norwegen, Polen, Russland, Slowakei, Spanien, Ungarn, China, Indien, Taiwan.

Antwort zu Punkt 11 der Anfrage:

Der weltweite Direktinvestitionsmarkt ist gekennzeichnet von einem starken Wettbewerb und einer großen Dynamik. Auf diesem Markt ist es allgemeiner Standard, dass offizielle Ansiedlungsagenturen Investorenwerbung betreiben. Die ABA erfüllt diese Funktion im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit für das gesamte Bundesgebiet und kann damit überregional agieren. Sie berücksichtigt in erster Linie die Wünsche des Investors, arbeitet gleichzeitig aber auch mit allen Lan-

desgesellschaften eng zusammen und bemüht sich um die Schaffung nützlicher Synergien. In diesem Zusammenhang ist es auch Ziel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, das Image Österreichs als attraktiver Unternehmensstandort im Ausland weiter zu verbessern.

Strategischer Schwerpunkt der Ansiedlungspolitik ist es, möglichst hochwertige Investitionsprojekte zukunftssträchtiger Branchen in Österreich zur Realisierung zu bringen, um die positive Entwicklung der industriellen bzw. wirtschaftlichen Struktur zu unterstützen, den Technologietransfer nach Österreich zu forcieren und zur Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze beizutragen.

Ungeachtet dessen wird in der reaktiven Betreuung großer Wert darauf gelegt, dass die ABA die Funktion eines staatlichen Dienstleistungsunternehmens, das sich an internationalen Standards orientiert, erfüllt und dem entsprechend sämtliche an sie gerichteten Projektanfragen serviziert und unterstützt.

Die Strategie der Branchenschwerpunkte wird jährlich von meinem Ressort und gemeinsam mit der Geschäftsführung der ABA, unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten, festgelegt.

Antwort zu den Punkten 12a bis 12c der Anfrage:

- a. Caliskan Management Consulting: zur Auffindung neuer Projekte aus der Türkei
Degas s.r.l.: zur Auffindung neuer Projekte aus Italien
Paul Bruck: zur Auffindung neuer Projekte aus Mittel- und Osteuropa
- b. Konsulentenverträge
- c. Diese Verträge sind auf reiner Erfolgsbasis abgeschlossen, dh. es wird eine Erfolgsprovision im Fall einer erfolgten Investition bezahlt. Im Fall von Degas s.r.l. ist zusätzlich bei Inanspruchnahme ein Tagsatz von € 400 vereinbart.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

Es besteht seit Jahren eine enge Zusammenarbeit der ABA mit den Landesgesellschaften, die jedoch nicht durch eine allgemeine Kooperationsvereinbarung geregelt ist. Eine derartige Vereinbarung besteht jedoch für den Einzelbereich „Customer Care“.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit veranstaltet zusätzlich ein jährliches Treffen aller Betriebsansiedlungsgesellschaften; die Optimierung der Zusammenarbeit ist dabei immer ein Kernthema.

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

Folgende Clustern zuordenbare Projekte wurden seit 2004 realisiert:

2004:	
Automotive:	4
Life Science/Biotechnologie:	5
Chemie/Kunststoff:	2
Logistik:	8

2005:	
Automotive:	6
Life Science:	10
Chemie/Kunststoff:	7
Logistik:	6

Folgende weitere Aktivitäten sind geplant:

- ⇒ Intensivierung der Kontakte mit den drei österreichischen Autoclustern
- ⇒ Biotech/Life Science: Präsentation des Biotech-Standortes Österreich gemeinsam mit LISA und anderen Stakeholdern
- ⇒ Umweltcluster: Unterstützung des Netzwerkaufbaues mit Umweltplattformen mit dem Ziel gemeinsamer Auftritte nach außen

Antwort zu Punkt 15 der Anfrage:

Die ABA serviziert jedes ausländische Unternehmen, das an einer Gesellschaftsgründung in Österreich interessiert ist. Allerdings wird in volkswirtschaftlich nicht interessanten Bereichen nicht aktiv akquiriert.

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

2004: 5 von 107 Projekten
2005: 5 von 123 Projekten
2006: 2 von 36 Projekten

Antwort zu den Punkten 17 und 18 der Anfrage:

2004: 107 realisierte von 369 aktiven Projekten
2005: 123 realisierte von 354 aktiven Projekten
Jän.-Mai 2006: 36 realisierte von 512 aktiven Projekten

Der Realisierungsgrad beträgt in den Jahren

2004: 29 %

2005: 34,7 %

Für das Rumpfbjahr 2006 ist der Realisierungsgrad von Ansiedlungsprojekten noch nicht ermittelbar.

Viele der nicht realisierten Projekte bleiben in aktiver Bearbeitung.

Motive werden nicht systematisch erhoben.

Antwort zu Punkt 19 der Anfrage:

MITTELEINSATZ						
	2004	Anteil	2005	Anteil	2006 (geplant)	Anteil
Personalaufwand	1.644.863	33,41%	1.771.155	35,26%	1.992.500	42,19%
Sachaufwand	2.063.588	41,92%	2.083.943	41,49%	1.874.100	39,68%
Werbung	580.922	11,80%	550.948	10,97%	261.500	5,54%
Reiseaufwand	338.600	6,88%	336.547	6,70%	332.800	7,05%
Büroaufwand	260.790	5,30%	283.689	5,65%	262.100	5,55%
Summe Aufwendungen	4.888.763	99,30%	5.026.283	100,07%	4.723.000	100,00%
Finanzmittel	4.923.000		5.023.000		4.723.000	
Personalaufwand inklusive gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand und sämtlicher Personalrückstellungserfordernisse						

Antwort zu den Punkten 20a bis 20c der Anfrage:

Unseren Informationen nach ist das Unternehmen nicht grundsätzlich vom Standort Krems abgerückt, das Projekt wurde aber eingefroren. Gemäß damaliger Mitteilung des Unternehmens wurden 300 Arbeitsplätze in den Statistiken der ABA berücksichtigt.

Antwort zu Punkt 21 der Anfrage:

Diesbezüglich verfügt die ABA über keine gesonderten Erhebungen. Internen Erhebungen zufolge gab es in den Jahren 2000 - 2004 fünf Konkurse, von denen 71 Arbeitsplätze betroffen waren.

Antwort zu Punkt 22 der Anfrage:

Auf Basis von Planangaben des jeweiligen Unternehmens wird nach Projektbeginn als Kriterium der Horizont von 24 Monaten bei Gründung des Unternehmens herangezogen.

Antwort zu den Punkten 23a bis 23d der Anfrage:

Es wurden je ein Projekt in Graz und ein Projekt in Tirol betreut bzw. realisiert. Das Investitionsvolumen beträgt € 0,829 Millionen. Insgesamt wurden 63 Arbeitsplätze geschaffen. Die Projekte wurden im oben genannten Umfang erfasst

Antwort zu Punkt 24 der Anfrage:

Nein.

Antwort zu Punkt 25 der Anfrage:

Die ABA ist Mitglied des im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie angesiedelten „Steering Committees“. Die ABA unterstützte die Gründung der chinesischen Trägergesellschaft in Wien und kooperiert mit dem WWFF bei der Identifikation an einer Ansiedlung im CATP interessierter chinesischer Unternehmen.

Antwort zu Punkt 26 der Anfrage:

a. Seit 2000 wurden aus den USA 49 Projekte und aus Japan 29 Projekte realisiert.

b.

	2000 (in €)	2001 (in €)	2002 (in €)	2003 (in €)	2004 (in €)	2005 (in €)
New York	96.913	147.446	223.083	105.964	188.646	221.303
Tokio	186.507	219.288	167.764	144.483	176.376	157.111

inklusive aller vor Ort durchgeführten Marketingmaßnahmen wie Direct Marketing, Telemarketing und Veranstaltungen

c. Veranstaltungen

	USA	Japan
2000	-	5
2001	8	5
2002	2	5
2003	9	3
2004	13	4
2005	10	4

Antwort zu Punkt 27 der Anfrage:

- Persönliche Kontakte der Marktverantwortlichen
- Direct Mails
- Konsulentenverträge

Antwort zu Punkt 28 der Anfrage:

Ja. Im Jahr 2005 wurde eine externe Evaluierung durch GDP Global Development in Kooperation mit der Weltbank-Tochter MIGA durchgeführt. Dabei wurde die ABA in einem Benchmarking unter weltweit 178 Agenturen auf Platz 3 gereiht.

Eine interne Evaluierung wurde 2005 von Ramsauer & Stürmer durchgeführt.

Eine weitere Evaluierung der fiskalischen Rückflüsse durch ABA-Projekte führte im Jahr 2000 die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Neuner & Henzel durch.

Nach Hochrechnungen von Neuner & Henzel haben die 118 Firmen aus dem Ansiedlungsjahr 1999 dem Fiskus in etwa € 19,6 Mio. Körperschaftsteuer eingebracht - das entspricht dem Vierfachen des ABA-Budgets. Den Berechnungen Neuner & Henzels zufolge bringt jedes durch die ABA angesiedelte mittlere oder größere Unternehmen durchschnittlich einen jährlichen Mittelrückfluss an den Staatshaushalt in Höhe von insgesamt (alle Einnahmen aus Steuern und Abgaben) rund € 2,5 Mio.. Bereits durch die Ansiedlung von nur zwei mittelgroßen Unternehmen können damit die aus dem Betrieb der ABA entstehenden Jahreskosten abgedeckt werden.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke at the end.

Jahr	Länder	Branchen	Bundesländer	Mitarbeiter	Investitions- volumen (in €)
2000	SK, HR, BY, J, CH, D, DK, GB, USA	Unternehmensberatung, Beteiligungen, Kugellager - Vertrieb und Beratung, Software Entwicklung, Handy u. Netzbetreiberberatung u. Börse, Wärmetauscher, Internet und Telefoniedienste, Internet e-commerce, Stahlhandel, HQ für Osteuropa, E-Commerce, Glasfaserkabel - "Dark Fibre Optic", Wasserrecycling, Internet Services, E-Commerce Einkaufscenter, Software	W, NÖ, OÖ	653	128,27 Mio.
2001	SK, Taiwan, J, GV, D, CH	Verpackungen (Säcke), Computerperipheriegeräte, Handel mit Spezialpapieren, Verkauf von D-RAM und OEZ, Sales- und Marketingbüro für Zentraleuropa, Fluid Management und Instandhaltung, Elektrotechnische Anlagenplanung, Vertrieb von Hochleistungsschmierstoffen, Vertrieb elek- tronischer Bauteile, Bürobedarf Vertrieb, Chipkarten und Systemlösungen, e-commerce, reverse auctions, e- commerce (Consulting, Proj. Leitung, PR, Redaktion, Marketing), Aviation Management Technologies, Internetbasierte Handelssysteme, Anlagentechnik, Vertrieb von Farben und Lacken	W, NÖ, OÖ, Ktn	442	7,94 Mio.
2002	DK, F, D, Bahamas	Wireless-System zur Auffindung gestohlener Fahrzeuge, Pharma-Handel, Innovationsconsulting, Logistik, Software, Softwareentwicklung	W, NÖ	109	8,14 Mio.
2003	D, Lux	Handel mit Kommunikationssystemen, Hochspezialisierte Arbeitskräfteüberlassung, Lebensversicherungen und Finanzdienstleister	W, NÖ, Sbg.	30	0,75 Mio.
2004	CH, J	Tourismus, Ticketverkauf	W	22	0,69 Mio.
2005	D, Indien, Italien, NL, USA	Logistik, IT/Telekom/Software, Elektro/Elektronik, Kunststoff/Chemie, Life Science, Gastronomie, Andere Branchen	W, NÖ, OÖ	201	25,37 Mio.
Jän.-Mai 2006	J	Elektro/Elektronik	W	3	0,213 Mio.